



Abbildung: Auf dem Bild ist die Frontansicht des Krankenhauses Bethanien mit dem Haupteingang zu sehen. Der Giebel dieses - ältesten - Gebäudeteils prägt das Logo des Krankenhauses

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

Krankenhaus Bethanien Moers

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPO auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 15.07.2009 um 10:48 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	5
A-3 Standort(nummer)	5
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	5
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	7
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	7
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	9
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....	10
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:	10
A-14 Personal des Krankenhauses	10
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....	12
B-[1] Fachabteilung Gastroenterologie	12
B-[2] Fachabteilung Kardiologie	22
B-[3] Fachabteilung Lungen- und Bronchialheilkunde	29
B-[4] Fachabteilung Nephrologie.....	38
B-[5] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie	44
B-[6] Fachabteilung Unfallchirurgie	51
B-[7] Fachabteilung Gefäßchirurgie	59
B-[8] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe	65
B-[9] Fachabteilung Pädiatrie	74
B-[10] Fachabteilung Radiologie und Nuklearmedizin	83
B-[11] Fachabteilung Anästhesie und operative Intensivmedizin	90
B-[12] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	94
Teil C - Qualitätssicherung	99
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren).....	99
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	99
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	100
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	100
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	100
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")	100
Teil D - Qualitätsmanagement	101
D-1 Qualitätspolitik.....	101
D-2 Qualitätsziele	103
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	104
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	107
D-5 Qualitätsmanagementprojekte.....	108
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	110

Einleitung

Im Jahre 1852 wurde die Stiftung Krankenhaus Bethanien für die Grafschaft Moers gegründet. Im Verlauf der langjährigen und wechselvollen Geschichte entwickelte sich das Krankenhaus zu einem nicht mehr weg zu denkenden medizinischen Versorgungsschwerpunkt am Niederrhein. Die Entwicklung unserer Stiftung ist eng mit dem Bergbau in der Region und mit der Stadt Moers verbunden.

Als Akutkrankenhaus der Regelversorgung ist das Krankenhaus Bethanien mit 510 Betten in 11 Fach- und einer Belegabteilung das größte Akutkrankenhaus des Kreises Wesel und versieht in vielen Bereichen medizinische Schwerpunktaufgaben.

Das Zentrallabor mit integrierter Mikrobiologie sowie ein allergologisches und ein immunologisches Labor komplettieren die umfassenden diagnostischen Möglichkeiten.

Circa 1000 Mitarbeiter sorgen dafür, dass sich unsere Patienten wohl fühlen und fachlich sehr gut versorgt sind.

Mit den Grundgedanken:

Miteinander - Würde - Menschlichkeit

wird die christliche Grundeinstellung der Stiftung in unserem Leitbild deutlich gemacht.

Gleichermaßen legen wir besonderen Wert auf den Erhalt und die Steigerung unserer fachlichen Kompetenz. Neben der fach-ärztlichen Weiterbildung in den verschiedenen Kliniken und der permanenten Fortbildung in allen Berufsgruppen bilden wir nicht nur in Kranken- und Kinderkrankenpflege, sondern auch in den Berufen des Verwaltungsdienstes und in der Küche aus. Für das Engagement in diesem Bereich wurde unser Krankenhaus im Jahre 1999 vom Förderkreis der "Wirtschaftsjunioren Deutschland" ausgezeichnet.

Das Krankenhaus - als Teil der Stiftung - hat sich im Jahre 2000 entschieden ein Qualitäts- und Risikomanagement-System aufzubauen, einzuführen und umzusetzen.

Mit Hilfe dieser Führungsmethode wollen wir die ständig steigenden Anforderungen und Erwartungen unserer Gesellschaft, vor allem der Patienten, der Angehörigen und der Kostenträger an die Qualität unserer Dienstleistungen in noch höherem Maße erfüllen sowie die Herausforderungen des Marktes im Gesundheits- und Sozialwesen annehmen.

Die Umsetzung und Anwendung unseres umfassenden QM-Systems kann nur durch die Integration aller Mitarbeiter des Krankenhauses Bethanien Moers gelingen.

Deshalb haben wir bewusst einen ‚eigenen‘ Weg eingeschlagen. Mit je einem Vertreter aus den Bereichen ärztlicher Dienst, Pflegedienst und Verwaltungsdienst wurde ein interprofessionelles Team zusammengestellt, das gemeinsam mit dem Direktorium alle Mitarbeiter aufgeklärt, geschult und letztendlich ‚an Bord‘ geholt hat.

Die (wiederholte) Zertifizierung unseres umfassenden Qualitäts- und Risikomanagement-Systems nach KTO ist konsequenterweise ein entscheidender Meilenstein auf dem Weg der kontinuierlichen Verbesserung unserer aller Arbeit.

Neben der erfolgreichen Re-Zertifizierung des Gesamt-Krankenhauses nach KTQ in den Jahren 2004 und 2007 sind folgende Teilbereiche erfolgreich zertifiziert:

- Kooperatives Brustzentrum Linker Niederrhein, zertifiziert durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe im Jahr 2007 und rezertifiziert im Jahr 2009.
- Darmzentrum Bethanien Moers, zertifiziert durch die Deutsche Krebsgesellschaft im Jahr 2009.
- Anerkennung als Regionales Traumazentrum im Traumanetzwerk Düsseldorf.
- Zertifizierung der Zentralen Sterilgut Versorgungsabteilung gemäß DIN-EN-ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und DIN-EN-ISO 13485 (Medizinprodukte).

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Email
Dipl. Kfm. W. Kupferschmidt	Krankenhaus- direktor	02841/200-2422	info@bethanienmoers.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Email
R. Drückes	QM-Beauftragter	02841/200-2137	Drueckes@bethanienmoers.de
H. Krämer	QM-Beauftragter	02841/200-2218	Kraemer@bethanienmoers.de
Dr. M. Johanson	QM-Beauftragter	02841/200-2375	Johanson@bethanienmoers.de

Links:

www.bethanien-moers.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dipl. Kfm. W. Kupferschmidt, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:
Krankenhaus Bethanien Moers
Bethanienstr. 21
47441 Moers

Telefon: 02841 / 200 - 0
Fax: 02841 / 200 - 2300
E-Mail: info@bethanienmoers.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260511510

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

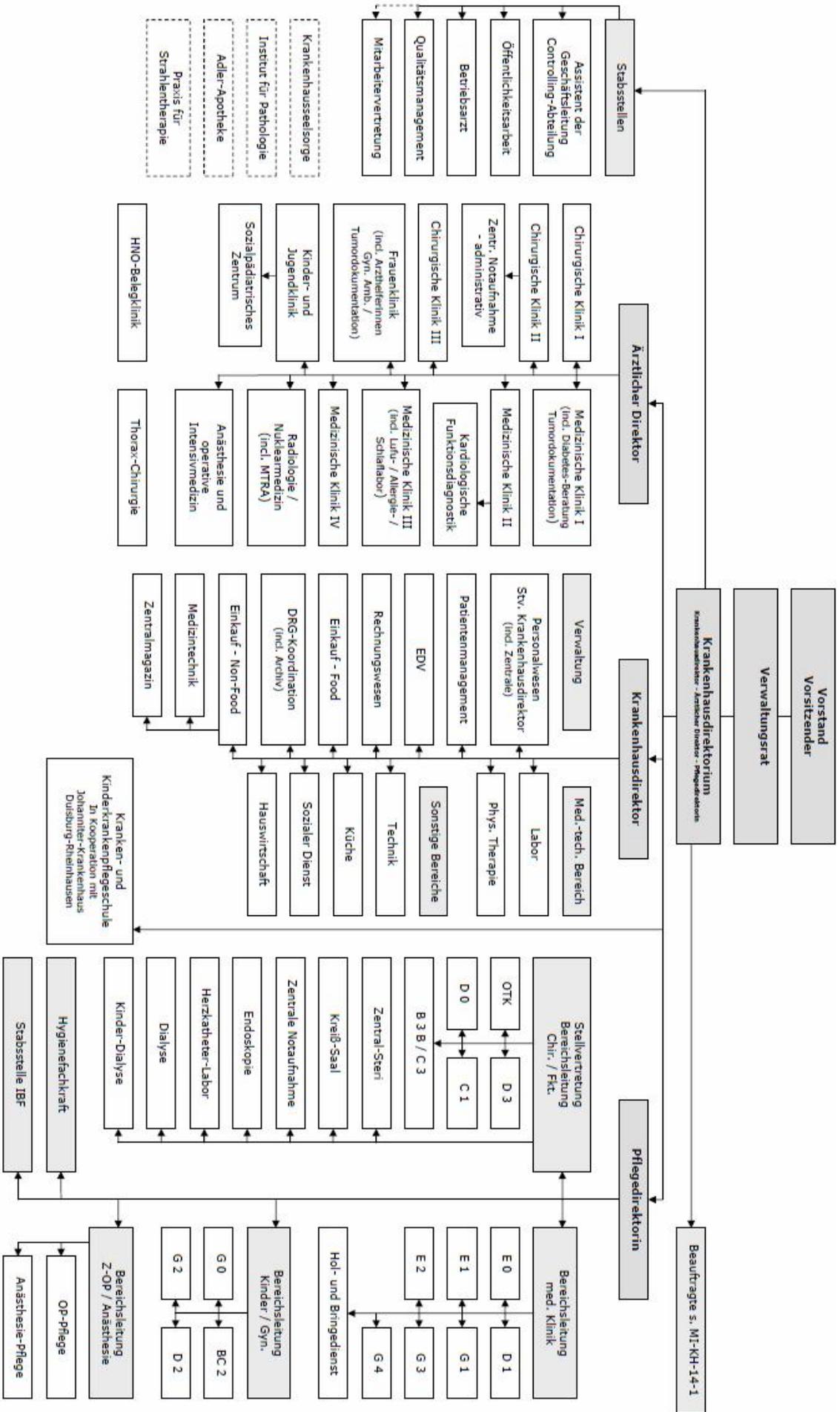
Name: Stiftung Krankenhaus Bethanien für die Grafschaft Moers
Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm: Das Organigramm bildet die klassische Dreiteilung der Krankenhausführung ab. Neben den drei Säulen Ärztlicher Dienst, Pflegedienst und Verwaltungsdienst werden noch Stabsstellen und zugeordnete Institute und Organisationen dargestellt.



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	Gynäkologie, Radiologie, Nuklearmedizin (extern: Strahlentherapie, Pathologie)	Kooperatives Brustzentrum "Linker Niederrhein", zertifiziert durch die Ärztekammer Westfalen- Lippe
VS00	Darmzentrum	Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gastroenterologie, Radiologie, Nuklearmedizin (extern: Pathologie, Strahlentherapie, Onkologie)	Zertifiziert / empfohlen durch die Deutsche Krebsgesellschaft
VS00	Gynäkologisches Krebszentrum	Frauenheilkunde, Radiologie & Nuklearmedizin (extern: Strahlentherapie, Pathologie)	
VS00	Lungenkrebszentrum	Lungen- und Bronchialheilkunde, Thoraxchirurgie, Radiologie & Nuklearmedizin (extern: Pathologie, Strahlentherapie)	
VS02	Perinatalzentrum	Pädiatrie, Geburtshilfe	
VS41	Schlafmedizinisches Zentrum	Lungen- und Bronchialheilkunde, Kardiologie (extern: Neurologie)	
VS05	Traumazentrum	Unfallchirurgie, Anästhesie, Radiologie, Allgemein- und Viszeralchirurgie (+ alle Fachabteilungen b. Bedarf) (extern: Neurochirurgie, Urologie, Kieferchirurgie)	Anerkannt als Regionales Traumazentrum im Traumanetzwerk Düsseldorf

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	u. a. Pflegetraining für Angehörige
MP04	Atemgymnastik / -therapie	
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z. B.: Pflegevisiten, Pflegeexperten (Wundmanagement, Stomatherapie, Beratung durch Brustschwestern)
MP45	Stomatherapie / -beratung	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst / "Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät- / Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA14	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA26	Frisiersalon	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA47	Nachmittagstee / -kaffee	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad / Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach / Tresor am Bett/im Zimmer	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte
trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre
trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	Praktischer Einsatzort der Hebammenschule am Bethesda-Krankenhaus in Duisburg
HB00	Fachweiterbildungen	Intensivpflege & Anästhesie (auch Fachkinderkrankenpflege); Operationsdienst; Nephrologie & Dialyse; Endoskopie; (in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Anbietern)
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V 510 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:
18565

Ambulante Fallzahl:
36904
Fallzählweise

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	98,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	68,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	5 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	225,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	56,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	17,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	16,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	8,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Krankenpflegerin / Gesundheits- und Krankenpfleger / Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	7 Vollkräfte	3 Jahre, z. T. mehrjährige berufsbegleitende Weiterbildungen / Studium	Mitarbeiter & Stabsstellen der Pflegedienstleitung: WB Pflegedienstleitung, WB Abteilungsleitung, Fachkrankenpflege Intensiv & Anästhesie, Hygienefachkraft, Lehrer für Berufe im Gesundheitswesen, Dipl. Berufspädagoge
Gesundheits- und Krankenpflegerin / Gesundheits- und Krankenpfleger / Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	4 Vollkräfte	3 Jahre & z. T. mehrjährige berufsbegleitende Weiterbildung / Studium	Unterrichtskräfte der Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule: WB Lehrerin / Lehrer für Pflegeberufe, Dipl. Berufspädagogin, Bachelor of Arts

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Gastroenterologie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselkrankheiten, Onkologie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0700

Hausanschrift:

Dr. med. R. Götz

Chefarzt der Medizinischen Klinik 1

Bethanienstr. 21

47441 Moers

Telefon: 02841 / 200 - 2201

E-Mail: dr.goetz@bethanienmoers.de

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Gastroenterologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gastroenterologie :	Kommentar / Erläuterung:
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Anerkanntes Schulungszentrum für Typ I und II - Diabetiker
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VI27	Spezialsprechstunde	Diabetes mellitus, Diabetischer Fuß, Insulinpumpentherapie

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Gastroenterologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP26	Medizinische Fußpflege	Podologische Behandlung, Wundbehandlung Fußzentrum für Patienten mit Diab. Fußsyndrom
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Gastroenterologie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon / Terrasse	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung [Gastroenterologie]

Vollstationäre Fallzahl: 2272

B-[1].6 Diagnosen nach ICD [Gastroenterologie]

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD [Gastroenterologie]

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	A09	141	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
2	K57	110	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
3	E11	86	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
4	K80	78	Gallensteinleiden
5	K29	64	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
6	K56	63	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
7	D12	54	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Anus
8	K70	50	Leberkrankheit durch Alkohol
9	C18	48	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
10	C16	43	Magenkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen [Gastroenterologie]

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	D50	40	Blutarmut durch Eisenmangel
1	K25	40	Magengeschwür
1	K59	40	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
1	K85	40	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
5	C15	33	Speiseröhrenkrebs
6	K21	32	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
7	C20	29	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
8	K26	27	Zwölffingerdarmgeschwür
9	K50	26	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
10	A49	22	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
11	E10	21	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
12	C25	19	Bauchspeicheldrüsenkrebs
12	K51	19	Chronische entzündliche Darmerkrankung - Colitis ulcerosa
14	K74	16	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
15	K86	15	Sonstige Krankheit der Bauchspeichendrüse
16	C22	14	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
17	C83	11	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
17	D46	11	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
19	K71	10	Leberkrankheit durch Giftstoffe
20	C90	7	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörpern (Plasmazellen)

B-[1].7 Prozeduren nach OPS [Gastroenterologie]

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS [Gastroenterologie]

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1840	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	1087	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	695	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-444	366	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	5-452	245	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
6	8-800	203	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	5-513	175	Operation an den Gallengängen bei einer Endoskopie
8	9-500	110	Patientenschulung
9	8-831	82	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	8-930	80	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren [Gastroenterologie]

Rang	OPS-Ziffer (4-6- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-056	74	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
2	5-469	58	Sonstige Operation am Darm
3	5-433	53	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
3	5-449	53	Sonstige Operation am Magen
5	3-051	49	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund
6	1-845	48	Untersuchung der Leber durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
7	5-893	44	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut (bei diab. Fußsyndrom)
8	8-543	43	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
9	1-424	39	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
10	5-431	38	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
10	8-542	38	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
12	5-429	37	Sonstige Operation an der Speiseröhre
13	1-640	34	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
13	8-153	34	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
15	1-445	32	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberen Verdauungstrakt mit einer feinen Nadel unter Ultraschallkontrolle
15	3-053	32	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
17	1-654	30	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
18	1-636	28	Untersuchung des Dünndarmabschnitts unterhalb des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
18	3-055	28	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
20	1-642	25	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
21	5-451	24	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dünndarms
22	5-482	23	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
23	1-447	22	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Bauchspeicheldrüse mit einer feinen Nadel unter Ultraschallkontrolle
24	1-630	20	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
25	1-853	18	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
26	8-810	16	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
27	3-058	15	Ultraschall des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten [Gastroenterologie]

Nr.	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ermächtigungsambulanz KV			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V [Gastroenterologie]

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	176	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	77	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	52	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	5-431	< = 5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung [Gastroenterologie]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA60	24h-pH-Metrie			
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	ja	
AA45	Endosonographiegerät		Ja	
AA00	Enteroskop zur Dünndarmspiegelung		Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation		Ja	
AA00	Gerät zur Speiseröhrendruckmessung			
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		Kooperation mit externem Anbieter
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA20	Laser		Ja	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen [Gastroenterologie]:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF44	Sportmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal [Gastroenterologie]:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Endoskopie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal [Gastroenterologie]:
 Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	

B-[2] Fachabteilung Kardiologie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Kardiologie, Angiologie, Internistische Intensivmedizin

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0300

Hausanschrift:

Prof. Dr. med. D. Opherk

Chefarzt der Medizinischen Klinik 2

Bethanienstr. 21

47441 Moers

Telefon: 02841 / 200 - 2202

E-Mail: dr.opherk@bethanienmoers.de

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Kardiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kardiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI34	Elektrophysiologie	
VI20	Intensivmedizin	
VI00	Komplette nicht-invasive kardiologische Bildgebung	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Kardiologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Kardiologie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung [Kardiologie]

Vollstationäre Fallzahl: 2403

B-[2].6 Diagnosen nach ICD [Kardiologie]

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD [Kardiologie]

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I20	714	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I50	330	Herzschwäche
3	I48	235	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
4	I21	186	Akuter Herzinfarkt
5	I10	174	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	I25	89	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
7	R55	88	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
8	I49	66	Sonstige Herzrhythmusstörung
9	I35	60	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
10	I47	57	Anfallsweise auftretendes Herzrasen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen [Kardiologie]

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I44	33	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
2	Z45	30	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
3	I26	21	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
4	I42	17	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
5	T82	15	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
6	I63	11	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
6	I71	11	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
8	R57	8	Schock
9	I33	7	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen

B-[2].7 Prozeduren nach OPS [Kardiologie]

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS [Kardiologie]

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-275	1148	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-837	694	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3	8-83b	659	Zusatzinformationen zu Materialien
4	8-930	345	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	1-266	214	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
6	3-052	132	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
7	6-002	107	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
8	1-272	106	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
9	8-831	97	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	8-980	90	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren [Kardiologie]

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-640	60	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
2	8-771	46	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
3	8-144	45	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
4	8-701	36	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
5	8-931	27	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
6	8-152	21	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
7	9-500	20	Patientenschulung
8	8-839	13	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)
8	8-83a	13	Dauer der Behandlung mit einem herzunterstützenden System
10	1-273	12	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
11	8-642	10	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher
12	1-265	<= 5	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
12	5-370	<= 5	Operative Eröffnung des Herzbeutels (Pericard) bzw. des Herzens

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten [Kardiologie]

Nr.	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ermächtigungsambulanz KV			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V [Kardiologie]

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-275	372	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	3-601	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung [Kardiologie]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA00	Gerät zu therapeutischen Hypothermie		Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA54	Linksherzkatheter-messplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		Ja	auf der interdisziplinären Intensivstation
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung [Kardiologie]

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen [Kardiologie]:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal [Kardiologie]:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferin	2,1		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal [Kardiologie]:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP 02	Arzthelferin	

B-[3] Fachabteilung Lungen- und Bronchialheilkunde

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Lungen- und Bronchialheilkunde, Allergologie, Zentrum für Schlafmedizin und Heimbeatmung

Art der Abteilung: Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel: 1400

Hausanschrift:
Dr. med. Th. Voshaar
Chefarzt der Medizinischen Klinik 3
Bethanienstr. 21
47441 Moers

Telefon: 02841 / 200 - 2410
E-Mail: dr.voshaar@bethanienmoers.de

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Lungen- und Bronchialheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Lungen- und Bronchialheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VI00	BAL-Labor	
VI00	Beatmungsentwöhnung (Weaning) nach Langzeitbeatmung	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen / Schlafmedizin	
VH00	EBUS	Ultraschall der Lunge mit Zugang über die Atemwege
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VI00	Komplette Lungenfunktionsanalyse incl. Spiro-Ergometrie	
VI00	Nicht-Invasive (Heim-)Beatmung	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI27	Spezialsprechstunde	Allergologie, Schlafmedizin, Tumorerkrankungen
VI00	Zentrum für Schlafmedizin	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Lungen- und Bronchialheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP54	Asthmaschulung	
MP11	Bewegungstherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	Schulung für Patienten mit Atemwegserkrankungen, Atemtherapiekurse, Lungensport
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Lungen- und Bronchialheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon / Terrasse	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung [Lungen- und Bronchialheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl: 3335

B-[3].6 Diagnosen nach ICD [Lungen- und Bronchialheilkunde]

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD [Lungen- und Bronchialheilkunde]

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G47	838	Schlafstörung
2	J44	651	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
3	C34	579	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
4	J18	149	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	G25	82	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
6	J45	77	Asthma
7	I50	68	Herzschwäche
8	J15	65	Lungenentzündung durch Bakterien
9	I26	49	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
10	J84	47	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen [Lungen- und Bronchialheilkunde]

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J96	31	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
2	D86	27	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose
3	C78	17	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
4	A15	14	Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger

B-[3].7 Prozeduren nach OPS [Lungen- und Bronchialheilkunde]

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS [Lungen- und Bronchialheilkunde]

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-710	5222	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
2	1-711	3942	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
3	1-620	3563	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
4	1-843	1787	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
5	1-790	1596	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
6	1-791	1198	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
7	8-717	1143	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
8	8-716	495	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung
9	1-610	470	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
10	8-706	309	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren [Lungen- und Bronchialheilkunde]

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-543	262	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
2	8-522	163	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
3	1-712	102	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung
4	8-144	88	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
5	3-05f	85	Ultraschall der Lunge mit Zugang über die Atemwege
6	1-844	54	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
7	5-345	29	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen - Pleurodese

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten [Lungen- und Bronchialheilkunde]

Nr.	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ermächtigungsambulanz (KV, BG, Knappschaft)			
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme		Komplettes Spektrum der Inneren Medizin
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V [Lungen- und Bronchialheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung [Lungen- und Bronchialheilkunde]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	BAL-Labor			
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Spiroergometrie
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop		Ja	
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA00	Geräte zur nicht-invasiven Beatmung			
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation		Ja	
AA20	Laser		Ja	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET) / PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		in Kooperation mit Niedergelassenen und der Universitätsklinik Essen
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA00	Säuglingsbronchoskope			
AA28	Schlaflabor		Ja	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung			

B-[3].12 Personelle Ausstattung [Lungen- und Bronchialheilkunde]

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen [Lungen- und Bronchialheilkunde]:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	
AQ12	Thoraxchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF03	Allergologie	
ZF05	Betriebsmedizin	
ZF14	Infektiologie	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF39	Schlafmedizin	

B-[3].12.2 Pflegepersonal [Lungen- und Bronchialheilkunde]:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	31,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferin	1		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Endoskopie	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal
[Lungen- und Bronchialheilkunde]:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP52	Asthmaberater und Asthmaberaterin / Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin / Asthmatrainer und Asthmatrainerin	
SP00	Atemtherapeut	Atemgymnastik, Hustentechnik, Entspannungstechniken, Nicht-Invasive Beatmung
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	

B-[4] Fachabteilung Nephrologie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nieren- und Hochdruckerkrankungen, Nephrologie , Dialyse

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0400

Hausanschrift:

Dr. med. W. Groß

Chefarzt der Medizinischen Klinik 4

Bethanienstr. 21

47441 Moers

Telefon: 02841 / 200 - 2337

E-Mail: dr.gross@bethanienmoers.de

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Nephrologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Nephrologie:	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI20	Intensivmedizin	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Nephrologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Nephrologie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon / Terrasse	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung [Nephrologie]

Vollstationäre Fallzahl: 574

Teilstationäre Fallzahl: 431

B-[4].6 Diagnosen nach ICD [Nephrologie]

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD [Nephrologie]

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N17	51	Akutes Nierenversagen
2	N18	49	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
3	I50	40	Herzschwäche
4	A41	36	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
5	N20	22	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
6	I10	20	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	N10	19	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
8	J44	17	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
9	M31	13	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien
10	J18	12	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen [Nephrologie]

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I15	11	Bluthochdruck als Folge einer anderen Grundkrankheit
2	E87	6	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
2	I11	6	Bluthochdruck mit Herzkrankheit

B-[4].7 Prozeduren nach OPS [Nephrologie]

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS [Nephrologie]

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-854	11329	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
2	8-855	793	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
3	8-831	250	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	8-800	45	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	5-399	33	Sonstige Operation an Blutgefäßen
6	8-930	30	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
7	8-980	21	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8	8-987	16	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
9	8-542	15	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
10	1-463	13	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) mit einer Nadel aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren [Nephrologie]

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-857	7	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten [Nephrologie]

Nr.	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ermächtigungsambulanz KV			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V [Nephrologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung [Nephrologie]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA00	Phasenkontrastmikroskop			
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung [Nephrologie]

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen: [Nephrologie]

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	

B-[4].12.2 Pflegepersonal: [Nephrologie]

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,6 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Dialyse und Nephrologie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: [Nephrologie]

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	

B-[5] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemein- und Viszeralchirurgie, Proktologie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1500

Hausanschrift:

Dr. med. H.-R. Zachert

Chefarzt der Chirurgischen Klinik 1

Bethanienstr. 21

47441 Moers

Telefon: 02841 / 200 - 2262

E-Mail: hans-reiner.zachert@bethanienmoers.de

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC60	Adipositaschirurgie	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC00	Interdisziplinäre Tumorbehandlung	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC11	Lungenchirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC59	Mediastinoskopie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC58	Speziellesprechstunde	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung [Allgemeine Chirurgie]

Vollstationäre Fallzahl: 969

B-[5].6 Diagnosen nach ICD [Allgemeine Chirurgie]

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD [Allgemeine Chirurgie]

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	145	Gallensteinleiden
2	K35	114	Akute Blinddarmentzündung
3	K40	79	Leistenbruch (Hernie)
4	K62	76	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
5	C34	67	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
6	E04	52	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
7	C18	47	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
8	C20	34	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
9	K56	33	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
10	K57	31	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen [Allgemeine Chirurgie]

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C16	11	Magenkrebs
1	C73	11	Schilddrüsenkrebs

B-[5].7 Prozeduren nach OPS [Allgemeine Chirurgie]

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS [Allgemeine Chirurgie]

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-511	185	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-493	147	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
3	5-377	142	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
4	5-470	133	Operative Entfernung des Blinddarms
5	5-455	112	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
6	5-469	95	Sonstige Operation am Darm
6	5-530	95	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
8	5-378	72	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)
9	5-399	66	Sonstige Operation an Blutgefäßen
10	5-062	58	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren [Allgemeine Chirurgie]

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-454	54	Operative Dünndarmentfernung
2	5-344	40	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura)
3	5-069	38	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
4	5-333	32	Lösung von Verklebungen zwischen Lunge und Brustwand - Adhäsioolyse
4	5-484	32	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
6	5-322	30	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge
6	5-536	30	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
8	5-324	29	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen
9	5-491	28	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
10	5-482	19	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ermächtigungsambulanz KV			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V [Allgemeine Chirurgie]

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-492	168	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
2	5-530	119	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
3	5-493	97	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
4	5-399	88	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5	5-640	81	Operation an der Vorhaut des Penis
6	5-850	69	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
7	5-897	65	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
8	5-534	34	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
9	5-494	27	Operative Durchtrennung des Schließmuskels
10	5-490	18	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	Ja	
AA39	Bronchoskop		Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaubereitungsgesät	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät	Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation		Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie		Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA00	Neuromonitoring (Schilddrüsen-OP)		Ja	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA00	Sonosurg	(Ultraschallschere)	Ja	

B-[5].12 Personelle Ausstattung [Allgemeine Chirurgie]

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen [Allgemeine Chirurgie]:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF34	Proktologie	

B-[5].12.2 Pflegepersonal [Allgemeine Chirurgie]:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,9 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal [Allgemeine Chirurgie]:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	

B-[6] Fachabteilung Unfallchirurgie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Endoprothetik

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1600

Hausanschrift:

Dr. med. Ch. Chylarecki

Chefarzt der Chirurgischen Klinik 2

Bethanienstr. 21

47441 Moers

Telefon: 02841 / 200 - 2272

E-Mail: dr.chylarecki@bethanienmoers.de

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Unfallchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen / Plastiken	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik	
VO12	Kinderorthopädie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin / Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Unfallchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP56	Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung	
MP11	Bewegungstherapie	
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP61	Redressionstherapie	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Unfallchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung [Unfallchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl: 1607

B-[6].6 Diagnosen nach ICD [Unfallchirurgie]

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD [Unfallchirurgie]

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S42	131	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
2	S82	121	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S72	119	Knochenbruch des Oberschenkels
4	S52	101	Knochenbruch des Unterarmes
5	S06	94	Verletzung des Schädelinneren
6	M17	86	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
7	S32	54	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
8	M80	50	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
9	S83	49	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
10	M23	46	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen [Unfallchirurgie]

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M16	42	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	L03	41	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
3	M75	39	Schulterverletzung
4	S22	37	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
5	M84	33	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
6	M19	22	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
7	M20	18	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
7	S86	18	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
7	S92	18	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
10	M51	17	Sonstiger Bandscheibenschaden
11	M25	15	Sonstige Gelenkkrankheit
12	M86	14	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
13	M22	13	Krankheit der Kniescheibe

B-[6].7 Prozeduren nach OPS [Unfallchirurgie]

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS [Unfallchirurgie]

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-794	246	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-893	159	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut (bei diab. Fußsyndrom)
3	5-793	141	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
4	5-812	137	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
5	5-787	124	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
6	5-810	118	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-790	107	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	5-811	98	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
9	5-850	92	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
10	5-822	90	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren [Unfallchirurgie]

Rang	OPS-Ziffer (4-6- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	80	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	5-839	78	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
3	5-820	71	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
4	5-800	66	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
5	5-786	65	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
6	5-813	63	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
7	5-788	61	Operation an den Fußknochen
8	5-986	44	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
9	5-805	40	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
10	5-784	37	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
11	5-814	36	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
12	5-783	35	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
12	5-855	35	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnhöhle
14	5-809	30	Sonstige offene Gelenkoperation
14	5-859	30	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
16	5-824	26	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
17	1-697	21	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
18	5-804	20	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
19	5-801	18	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)
20	5-808	16	Operative Gelenkversteifung
21	5-901	14	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]
22	5-806	13	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
23	5-781	12	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
24	5-821	11	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
24	8-210	11	Mobilisierung eines versteiften Gelenkes unter Narkose - Brisement force
26	5-79b	10	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
27	5-825	9	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten [Unfallchirurgie]

Nr.	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- / Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM00	Ermächtigungsambulanz KV			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM00	Orthopädische Sprechstunde der Berufsgenossenschaft			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V [Unfallchirurgie]

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	183	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-812	146	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
3	5-810	139	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-790	107	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-814	104	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
6	5-811	86	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
7	5-788	73	Operation an den Fußknochen
8	8-201	23	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
9	1-697	21	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
10	5-041	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[6].11 Apparative Ausstattung [Unfallchirurgie]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät		
AA00	Laminar-Air-Flow im OP			
AA00	OP-Mikroskop			
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA00	Vaporisator (schmerzfreie Schulter-OP)			

B-[6].12 Personelle Ausstattung [Unfallchirurgie]

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen [Unfallchirurgie]:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[6].12.2 Pflegepersonal [Unfallchirurgie]:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal [Unfallchirurgie]:

keine Angaben

B-[7] Fachabteilung Gefäßchirurgie

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Gefäßchirurgie, Phlebologie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1800

Hausanschrift:

Prof. Dr. med. S. Manouguian

Chefarzt der Chirurgischen Klinik 3

Bethanienstr. 21

47441 Moers

Telefon: 02841 / 200 - 2392

E-Mail: prof.manouguian@bethanienmoers.de

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Gefäßchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gefäßchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC00	Endovaskuläre Chirurgie	
VC00	Karotis-Chirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC00	Shunt-Chirurgie	

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Gefäßchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Gefäßchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung [Gefäßchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl: 506

B-[7].6 Diagnosen nach ICD [Gefäßchirurgie]

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD [Gefäßchirurgie]

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I70	245	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I80	113	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
3	I83	73	Krampfadern der Beine
4	T82	45	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdkörper wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
5	A46	32	Wundrose - Erysipel
6	I65	27	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
7	I74	22	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
8	I71	21	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
9	I82	11	Sonstiger Verschluss bzw. Bildung von Blutgerinnseln in den Venen
10	T81	8	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen [Gefäßchirurgie]

keine Angaben

B-[7].7 Prozeduren nach OPS [Gefäßchirurgie]

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS [Gefäßchirurgie]

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-380	210	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
2	5-385	156	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
3	5-930	133	Art des verpflanzten Materials
4	5-393	121	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
5	5-381	113	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
6	5-893	57	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut (bei diab. Fußsyndrom)
7	5-395	56	Operativer Verschluss eines Gefäßdefekts mit einem Haut- oder Kunststofflappen
7	5-892	56	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
9	5-399	52	Sonstige Operation an Blutgefäßen
10	5-394	47	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren [Gefäßchirurgie]

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-392	37	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
2	5-864	36	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
2	5-865	36	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
4	8-840	30	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
5	5-043	23	Operative Durchtrennung von Nerven des unwillkürlichen Nervensystems (Sympathikus)
6	5-383	19	Operative Entfernung und Ersatz von (Teilen von) Blutgefäßen

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten [Gefäßchirurgie]

Nr.	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ermächtigungsambulanz KV			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V [Gefäßchirurgie]

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-385	70	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	1-275	<= 5	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	3-604	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
2	3-605	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
2	3-607	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu / entfällt

B-[7].11 Apparative Ausstattung [Gefäßchirurgie]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	in der radiologischen Abteilung des Hauses
AA00	Gefäßmesseinheit arterieller und venöser Schenkel			
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		Ja	Digitaler C-Bogen im OP
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[7].12 Personelle Ausstattung [Gefäßchirurgie]

B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen [Gefäßchirurgie]:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ08	Herzchirurgie	
AQ12	Thoraxchirurgie	Thorax- und Cardiovascular-Chirurgie
AQ62	Unfallchirurgie	

B-[7].12.2 Pflegepersonal [Gefäßchirurgie]:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal [Gefäßchirurgie]:

keine Angaben

B-[8] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2400

Hausanschrift:

Prof. Dr. med. R. Osmers

Chefarzt der Frauenklinik

Bethanienstr. 21

47441 Moers

Telefon: 02841 / 200 - 2600

E-Mail: frauenklinik@bethanienmoers.de

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG00	Interdisziplinäres gynäkologisches Krebszentrum	
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG16	Urogynäkologie	

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
[Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP53	Aromapflege / -therapie	
MP55	Audiometrie / Hördiagnostik	
MP05	Babyschwimmen	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik	
MP28	Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen	Unterwassergeburten, Homöopathie,
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik	

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon / Terrasse	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA45	Frühstücks- / Abendbuffet	
SA46	Getränkeautomat	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Vollstationäre Fallzahl: 2958

B-[8].6 Diagnosen nach ICD [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	746	Neugeborene
2	O69	154	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
3	O42	128	Vorzeitiger Blasensprung
4	C50	120	Brustkrebs
4	O60	120	Vorzeitige Wehen und Entbindung
4	O68	120	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
7	D25	108	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
8	O34	107	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
9	O36	96	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
10	O99	84	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N39	67	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
2	N81	55	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter

B-[8].7 Prozeduren nach OPS [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
[Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	1020	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	460	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-749	345	Sonstiger Kaiserschnitt
4	5-738	285	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5	5-683	231	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
6	5-758	221	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
7	5-704	201	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
8	9-261	165	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
9	5-730	112	Künstliche Fruchtblasensprengung
10	5-740	88	Klassischer Kaiserschnitt

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-870	70	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
2	5-593	57	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
[Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ermächtigungsambulanz KV			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
[Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	104	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-471	102	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
3	1-672	55	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
4	5-651	49	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5	5-671	29	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	1-472	25	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
7	5-870	23	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
8	5-751	22	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
9	1-694	19	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
10	5-469	9	Sonstige Operation am Darm

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu / entfällt

B-[8].11 Apparative Ausstattung [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA62	3-D / 4-D-Ultraschallgerät			
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA20	Laser			
AA00	Lorad-Tisch (stereotaktisches Mamma-Biopsie)			
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		In der radiologischen Abteilung des Hauses
AA00	Mammotom			
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA00	Thermische Endometrium-Ablation			
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung			

B-[8].12 Personelle Ausstattung [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

B-[8].12.1 Ärzte und Ärztinnen [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologische und Reproduktionsmedizin	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF10	Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie	

B-[8].12.2 Pflegepersonal [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	5,7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	8,3 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Breast-Care-Nurse ("Brustschwester")	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	

B-[9] Fachabteilung Pädiatrie

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1000

Hausanschrift:

Dr. med. M. Wallot

Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Bethanienstr. 21

47441 Moers

Telefon: 02841 / 200 - 2302

E-Mail: wallot@bethanienmoers.de

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Pädiatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK00	Duplex-Sonographie	
VK12	Neonatologische / Pädiatrische Intensivmedizin	
VK25	Neugeborenenenscreening	
VK34	Neuropädiatrie	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	
VK29	Spezialsprechstunde	Enuresis, Sonographie
VK23	Versorgung von Mehrlingen	

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Pädiatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP54	Asthmaschulung	
MP55	Audiometrie / Hördiagnostik	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Pädiatrie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Klinik-Clowns	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	
SA00	Spielzimmer mit Betreuung durch eine Erzieherin	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	und Eltern
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung [Pädiatrie]

Vollstationäre Fallzahl: 2707

B-[9].6 Diagnosen nach ICD [Pädiatrie]

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD [Pädiatrie]

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	A09	288	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
2	J20	215	Akute Bronchitis
3	S06	178	Verletzung des Schädelinneren
4	A08	151	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
5	J18	145	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
6	P07	124	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
7	J06	102	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
8	R10	98	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
9	K59	77	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
10	P39	57	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen [Pädiatrie]

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N10	51	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
2	E10	45	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
3	G40	44	Anfallsleiden - Epilepsie
4	P28	25	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
5	J45	21	Asthma
6	K21	16	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
7	P22	15	Atemnot beim Neugeborenen
7	P92	15	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
9	N13	13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere

B-[9].7 Prozeduren nach OPS [Pädiatrie]

B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS [Pädiatrie]

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-010	328	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
2	1-208	228	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	9-262	168	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
4	8-930	73	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	1-207	65	Messung der Gehirnströme - EEG
6	8-711	54	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen
7	8-831	49	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8	8-560	47	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
9	8-720	33	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
10	1-204	29	Untersuchung der Hirnwasserräume

B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren [Pädiatrie]

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-500	25	Patientenschulung
2	1-316	15	Säuremessung in der Speiseröhre

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten [Pädiatrie]

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ermächtigungsambulanz KV			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM03	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V [Pädiatrie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].11 Apparative Ausstattung [Pädiatrie]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		zur Neugeborenen-Hörprüfung
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		seit Juli 2009
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung			
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung			

B-[9].12 Personelle Ausstattung [Pädiatrie]

B-[9].12.1 Ärzte und Ärztinnen [Pädiatrie]:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF03	Allergologie	
ZF07	Diabetologie	
ZF18	Kinder-Nephrologie	
ZF20	Kinder-Pneumologie	

B-[9].12.2 Pflegepersonal [Pädiatrie]:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	42,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,6 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferin	1,5		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[9].12.3 Spezielles therapeutisches Personal [Pädiatrie]:
 Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	

B-[10] Fachabteilung Radiologie und Nuklearmedizin

B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Radiologie und Nuklearmedizin

Art der Abteilung: Nicht bettenführende Abteilung / sonstige Organisationseinheit
Fachabteilungsschlüssel: 3751

Hausanschrift:

Dr. med. H. Bender
Chefarzt der Radiologie u. Nuklearmedizin
Bethanienstr. 21
47441 Moers

Telefon: 02841 / 200 - 2484

E-Mail: dr.bender@bethanienmoers.de

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte [Radiologie und Nuklearmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie und Nuklearmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VR15	Arteriographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR08	Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Seit Mai 2009
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	MR-Mammographie, Ganzkörper-MRT
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	seit Mai 2009
VR02	Native Sonographie	
VR43	Neuroradiologie	
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	Vollfeldmammographie
VR19	Single-Photon-Emissions-computertomographie (SPECT)	
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	
VR40	Spezialsprechstunde	Schilddrüse
VR18	Szintigraphie	

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Radiologie und Nuklearmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Radiologie und Nuklearmedizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
[Radiologie und Nuklearmedizin]

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-[10].6 Diagnosen nach ICD [Radiologie und Nuklearmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

(Diagnosen werden ausschließlich den entlassenden Abteilungen zugerechnet. Die Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin ist keine bettenführende Abteilung.)

B-[10].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD [Radiologie und Nuklearmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen [Radiologie und Nuklearmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7 Prozeduren nach OPS [Radiologie und Nuklearmedizin]

B-[10].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
[Radiologie und Nuklearmedizin]

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-225	1672	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
2	3-222	1446	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3	3-226	1170	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
4	3-200	1007	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	3-70c	605	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
6	3-220	546	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
7	3-202	452	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
8	3-705	438	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
9	3-203	333	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
10	3-207	324	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel

B-[10].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren [Radiologie und Nuklearmedizin]

Rang	OPS-Ziffer (4-6- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-607	323	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
2	3-206	307	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
3	3-605	289	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
4	3-604	288	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
5	3-20x	267	Sonstige Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel
6	3-613	266	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
7	3-612	242	Röntgendarstellung der Venen in Bauch und Becken mit Kontrastmittel
8	3-228	202	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
9	3-221	143	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
10	3-722	127	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
11	3-703	95	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
12	3-701	80	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
13	3-708	64	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Blutgefäße mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
14	3-201	55	Computertomographie (CT) des Halses ohne Kontrastmittel
15	3-709	47	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
16	3-22x	32	Sonstige Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
17	3-601	23	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
18	3-706	20	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
18	3-70b	20	Untersuchung der Stoffaufnahme und der Stoffabgabe von Zellen und Organen mithilfe radioaktiver Stoffe
20	3-606	15	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten [Radiologie und Nuklearmedizin]

Nr.	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ermächtigungsambulanz KV	SD-Ambulanz CT-Ambulanz Mammographie- Ambulanz		Schilddrüsen- diagnostik, Nuklearmedizin, CT, Angiographie, Mammographie
AM07	Privatambulanz			alle Leistungen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			SD-Diagnostik, Angiographie, CT, MRT, Mammographie, konv. Röntgen

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
[Radiologie und Nuklearmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].11 Apparative Ausstattung [Radiologie und Nuklearmedizin]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Belastungs-Szintigraphie
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse		Digitale Mammographie, Vollfeldmammographie
AA27	Röntengerät / Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA30	Single-Photon-Emissions-Computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	Ja	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		

B-[10].12 Personelle Ausstattung [Radiologie und Nuklearmedizin]

B-[10].12.1 Ärzte und Ärztinnen [Radiologie und Nuklearmedizin]:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	Diagnostische Radiologie
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Fachkunde Nuklearmedizin	
ZF23	Magnetresonanztomographie	

B-[10].12.2 Pflegepersonal [Radiologie und Nuklearmedizin]:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[10].12.3 Spezielles therapeutisches Personal
[Radiologie und Nuklearmedizin]:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	

B-[11] Fachabteilung Anästhesie und operative Intensivmedizin

B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anästhesie, operative Intensivmedizin, Schmerztherapie

Art der Abteilung: Nicht bettenführende Abteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3700

Hausanschrift:

Dr. med. B. Steege

Chefarzt der Abteilung für Anästhesie
und operative Intensivmedizin

Bethanien Str. 21

47441 Moers

Telefon: 02841 / 200 - 2275

E-Mail: dr.steege@bethanienmoers.de

B-[11].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie und operative Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Anästhesieverfahren - stationäre Patienten	5470 Anästhesien in 2008
VX00	Anästhesieverfahren - ambulante Patienten	1938 Anästhesien in 2008
VI40	Schmerztherapie	

B-[11].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	mit der Möglichkeit der Isolierung
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-[11].6 Diagnosen nach ICD [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

(Diagnosen werden ausschließlich den entlassenden Abteilungen zugerechnet. Die Abteilung Anästhesie und operative Intensivmedizin ist keine bettenführende Abteilung.)

B-[11].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].7 Prozeduren nach OPS [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

(Narkosen und Regionalanästhesien im Rahmen von Operationen oder invasiven diagnostischen Maßnahmen werden nicht nach OPS verschlüsselt. Leistungszahlen s. Kap. B-[11].2 Versorgungsschwerpunkte.)

B-[11].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Nr.	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Vorstationäre Prämedikationsvisite im Rahmen der vorstationären Leistungen operativer Abteilungen

B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
[Anästhesie und operative Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].11 Apparative Ausstattung [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA00	Narkoseüberwachung mittels EEG (BIS)			

B-[11].12 Personelle Ausstattung [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

B-[11].12.1 Ärzte und Ärztinnen [Anästhesie und operative Intensivmedizin]:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	

B-[11].12.2 Pflegepersonal [Anästhesie und operative Intensivmedizin]:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	67,1 Vollkräfte	3 Jahre	Personal der interdisziplinären Intensivstation, Anästhesie- und OP-Pflege
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferin	1		Sekretärin auf der interdisziplinären Intensivstation

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	

B-[11].12.3 Spezielles therapeutisches Personal
[Anästhesie und operative Intensivmedizin]:

keine Angaben

B-[12] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[12].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung: Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2600

Hausanschrift:

HNO-Belegabteilung

Bethanienstr. 21

47441 Moers

Telefon: 02841 / 200 - 2377

B-[12].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[12].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[12].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA05	Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[12].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl: 389

B-[12].6 Diagnosen nach ICD [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

B-[12].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	190	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	70	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	51	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	H71	15	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
5	H66	9	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
6	H90	6	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls
6	T81	6	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
8	C32	<= 5	Kehlkopfkrebs
8	D10	<= 5	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
8	D11	<= 5	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[12].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

keine Angaben

B-[12].7 Prozeduren nach OPS [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

B-[12].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
[Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

1	5-281	98	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-282	83	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
3	5-214	77	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
4	5-215	67	Operation an der unteren Nasenmuschel
5	5-224	50	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
6	5-200	41	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
7	5-195	26	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
8	5-285	24	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
9	5-289	21	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
10	5-221	13	Operation an der Kieferhöhle

B-[12].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
[Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

keine Angaben

B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
[Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[12].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
[Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-200	212	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
2	5-285	179	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
3	5-215	17	Operation an der unteren Nasenmuschel
4	5-300	14	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
5	5-216	11	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
6	5-184	9	Operative Korrektur abstehender Ohren
6	5-214	9	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
8	1-586	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
8	5-087	<= 5	Wiederherstellende Operation des Tränennasengangs
8	5-185	<= 5	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang

B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[12].11 Apparative Ausstattung [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Operationsmikroskop			

B-[12].12 Personelle Ausstattung [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

B-[12].12.1 Ärzte und Ärztinnen [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	5 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[12].12.2 Pflegepersonal [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]:

Die HNO-Belegbetten befinden sich auf einer interdisziplinär belegten Station. Das Pflegepersonal dieser Station ist einer anderen Abteilung zugerechnet.

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[12].12.3 Spezielles therapeutisches Personal [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Das Krankenhaus Bethanien nimmt in folgenden Leistungsbereichen an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Ambulant erworbene Pneumonie	
Cholezystektomie	
Dekubitusprophylaxe	
Geburtshilfe	
Gynäkologische Operationen	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	
Herzschrittmacher-Implantation	
Herzschrittmacher-Revision / -systemwechsel / -explantation	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	
Karotis-Rekonstruktion	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	
Koronarangiographie und perkutan Koronarintervention (PCI)	
Mammachirurgie	

Ergebnisse werden diesem Bericht nach Abschluss des strukturierten Dialoges (spätestens aber zum 31.12.2009) hinzugefügt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Neonatalerhebung	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 2	
Brustkrebs	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	
Asthma bronchiale	
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	90		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung:	Kommentar/Erläuterung:
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	
CQ05	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1	

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

I. Vision

Das Krankenhaus Bethanien ist und bleibt ein selbständiges Akut-Krankenhaus mit einem entsprechenden Versorgungsauftrag. Wir verstehen uns als "Familien-Krankenhaus" im Sinne einer Versorgung von Menschen aller Altersstufen.

Wo immer es möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, erweitern wir unser Spektrum im Sinne einer Spezialisierung in den Abteilungen. Die Spezialisierung der Abteilungen dient dabei aber nicht nur der Abteilung allein, sondern auch anderen Abteilungen durch Synergie-Effekte in der Bildung interdisziplinärer Kompetenzzentren.

Als freie gemeinnützige Stiftung besitzen wir die notwendige Flexibilität sowohl in der Reaktion auf sich ständig verändernde Gesetzesgrundlagen als auch in Beziehung auf die Anforderungen durch unsere primären Kunden (Patienten) und durch die Gesellschaft als solche.

Wir stellen uns auch der gesellschaftlichen Verantwortung indem wir Ausbildungsplätze anbieten - auch über die Ausbildung in der Krankenpflege hinaus - und unseren Weiterbildungsauftrag im ärztlichen Dienst wahrnehmen.

II. Leitbild der Stiftung Krankenhaus Bethanien für die Grafschaft Moers - in Auszügen:

Miteinander - Würde - Menschlichkeit

Mit unserem Leitbild stellen wir uns der Verantwortung gegenüber allen Patienten, Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern, und dem gesamten Umfeld

- Jederzeit setzen wir unsere Kräfte und Fähigkeiten für das Wohl der Patienten und Bewohner ein.
- Wir gehen sorgsam mit Informationen über Patienten, Bewohner und Mitarbeiter um.
- Bei unserer hohen Arbeitsbelastung unterstützen wir einander, damit wir keinen seelischen oder körperlichen Schaden nehmen.
- Wir vermeiden Fehler durch verantwortungsvolles und kenntnisreiches Handeln. Mit Fehlern, die trotz dieser Umsicht entstehen, wollen wir ehrlich umgehen und sie als Chance zur Verbesserung nutzen.
- Wir setzen so wenig Material wie nötig ein, sparen Energie, wo immer es möglich ist und überprüfen gleichwertige Verfahren auf Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit.
- Wir behandeln das uns anvertraute Material, Mobiliar und unser Haus mit größter Sorgfalt.
- Wir achten darauf, den guten Ruf unseres Hauses zu pflegen.

Wir übernehmen die Verantwortung für Miteinander, Würde und Menschlichkeit

Miteinander

- Unsere Stiftung kann nur interdisziplinär funktionieren
- Wir setzen uns ein für ein kooperatives Miteinander quer durch alle Berufsgruppen und Hierarchieebenen.
- Uns ist die Kompetenz, die Erfahrung und die Weiterentwicklung eines jeden Mitarbeiters wichtig.
- Wir berücksichtigen die Sachzwänge in den Arbeitsabläufen aller Mitarbeitenden.
- Wir fördern den Austausch von Ideen, um in jeder Situation das Bestmögliche für Patienten, Bewohner und Mitarbeiter zu erreichen.
- Wir bemühen uns, Abläufe durch gute Kommunikation und Transparenz reibungslos zu gestalten.
- Indem wir gemeinsam zielgerichtet arbeiten, bündeln wir unsere Energien.
- Wir beziehen unsere Patienten und Bewohner in Entscheidungen über Diagnose und Therapie, über Freizeit- und Umfeldgestaltung mit ein
- Wir nehmen uns die Zeit, unsere Patienten und Bewohner umfassend und verständlich über diagnostische oder therapeutische Maßnahmen zu informieren.
- Wir betrachten unsere Patienten und Bewohner als mündige Persönlichkeiten und wollen ihre Fähigkeiten gezielt unterstützen und ausbauen.
- Wir bemühen uns, unseren Patienten und Bewohnern alle möglichen Hilfen an die Hand zu geben, mit denen sie ihre Krankheit, ihre Behinderung, ihre körperlichen Veränderungen und die damit verbundenen Probleme bewältigen können.
- Wir respektieren die Entscheidungen unserer Patienten und Bewohner, diagnostische oder therapeutische Maßnahmen abzulehnen.

Würde

- Wir begegnen allen Patienten, Bewohnern und Mitarbeitern mit Respekt und achten ihre Menschenwürde
- Wir behandeln alle Patienten, Bewohner und Mitarbeiter in ihrer individuellen Persönlichkeit respektvoll, unabhängig von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Religion, Beruf und Behinderung.
- Wir erkennen die Arbeit aller Mitarbeitenden an und würdigen ihre Leistungen.
- Wir achten darauf, dass alle Patienten und Bewohner in ihrer Krankheit ihre Würde behalten.
- Wir räumen allen Patienten und Bewohnern soviel Intimsphäre ein wie nur möglich und achten diese.
- Wir wahren die Würde des Menschen im Leben wie im Sterben.
- Wir berücksichtigen, dass an jedem Krankheitsgeschehen Körper, Seele und Geist Anteil haben.

Menschlichkeit

- Wir sorgen für ein positives Klima in unserem Haus
- Wir haben ein offenes Ohr für die Probleme aller Patienten, Bewohner und Mitarbeiter.
- Wir gehen respektvoll und freundlich miteinander um und halten die Grundregeln höflicher Umgangsformen ein.
- Wir bemühen uns, angespannte Situationen zu entschärfen und zwischenmenschliche Probleme konstruktiv zu lösen.
- Wir stehen den Patienten, Bewohnern und Mitarbeitern in akuten Krisen bei - durch Worte, Taten, Gesten oder unsere stille Anwesenheit.

D-2 Qualitätsziele

Bereichsübergreifende übergeordnete Zielsetzungen unseres Krankenhauses

- Bestmögliche medizinische, pflegerische und versorgungstechnische Behandlung und Betreuung unserer Patienten.

Für dieses Ziel benennen die einzelnen Bereiche unseres Krankenhauses für jedes Kalenderjahr konkrete bereichsinterne Ziele und überprüfen deren Erreichung.

- Förderung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter durch gezielte Einarbeitung und kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Jede neue Mitarbeiterin, jeder neue Mitarbeiter wird von einer erfahrenen Kollegin / einem erfahrenen Kollegen anhand eines abteilungs-spezifischen Einarbeitungskonzeptes eingearbeitet. Darüber hinaus wird einmal im Quartal ein Einführungstag für neue Mitarbeiter durchgeführt an dem relevante krankenhausesweit gültige Regelungen vorgestellt werden und Unterweisungen durchgeführt werden. Fortbildungspläne - soweit möglich für ein Kalenderjahr - werden erstellt und orientieren sich am Bedarf der Abteilung und den Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- Verbesserung der Kommunikation - vor allem der Durchdringung, die auf Grund der hohen Differenzierung und der Größe des Hauses erschwert ist.

Das Besprechungswesen ist so aufgebaut, dass die jeweiligen Leitungen über die Chefarzt-Konferenz, die Stationsleitungsbesprechung und die Abteilungsleitungsbesprechung im Verwaltungsdienst über Neuerungen, Ergebnisse usw. informiert werden. Auf Abteilungsebene finden regelmäßig sowohl berufsgruppeninterne als auch berufsgruppenübergreifende Besprechungen statt. Präsentationsveranstaltungen, Rundschreiben und der "Nachrichtendienst" der EDV-Abteilung runden das Besprechungswesen ab. Patientenbezogenen interdisziplinäre Besprechungen und Fallkonferenzen sind in die täglichen bzw. wöchentlichen Abläufe fest integriert.

- Erhalt der Bausubstanz und der Zimmerausstattung, sowie deren Verbesserung dort wo sie möglich ist. Dort, wo Renovierung und Baumaßnahmen anstehen, verfahren wir nach dem Motto: Wenn, dann richtig - lieber etwas seltener dafür aber gründlich.

Verantwortlich für konkrete Zielsetzungen, die Zielerreichung und die Überprüfung sind der Krankenhausdirektor und die Pflegedirektorin gemeinsam mit der "Baubesprechung" (Titel einer auf Dauer angesetzten Arbeitsgruppe bestehend aus KH-Direktor, Pflegedirektorin, Leitung Einkauf, Leitung Technik, Leitung Hauswirtschaft).

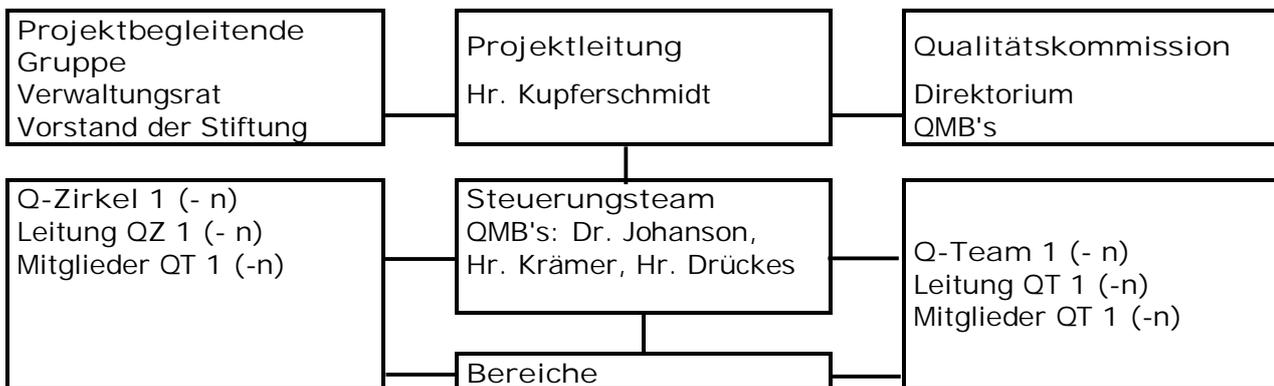
Ableitung von Abteilungszielen

Ausgehend von oben genannten übergreifenden und übergeordneten Zielen werden mit jeder Abteilung des Krankenhauses neben den Leistungszielen auch Qualitätsziele jeweils für das nächste Jahr (bei längeren Projekten auch für zwei bis drei Jahre) vereinbart. Das können konkrete und messbare Behandlungsergebnisse sein oder auch Veränderungen in Organisation und Ablauf. Im Rahmen dieser Qualitätszielvereinbarungsgespräche werden auch die Ziele des abgelaufenen Jahres auf die Erreichung überprüft.

Die Zielvereinbarungen werden innerhalb der Abteilungen berufsgruppenübergreifend erstellt und von den Vorgesetzten in der Abteilung vorgestellt und besprochen. Gleichzeitig werden alle Zielvereinbarungen im Intranet für die Mitarbeiter veröffentlicht.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Organisatorischer Aufbau des Qualitäts- und Risikomanagements des Krankenhauses Bethanien (QRMB)



Der Krankenhausdirektor ist vom Vorstand der Stiftung mit der Leitung des QRMB beauftragt. Ihm zur Seite steht die Qualitätskommission in der die Qualitätspolitik inklusive der strategischen und operativen Ziele für das Krankenhaus festgelegt wird.

Weiterhin ist die Qualitätskommission für alle grundsätzlichen Fragen des QRM-Systems verantwortlich. Dies betrifft die Planung, Lenkung, Darlegung, Überprüfung, Verbesserung und Sicherung aller Aspekte des QRM-Systems.

Mit der operativen Steuerung des QRMB sind die Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB's) vom Direktorium beauftragt.

Zur operativen Steuerung des QRMB sind je ein Mitarbeiter aus den Berufsgruppen: Verwaltung, Ärztlicher Dienst und Pflegedienst als Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB's) eingesetzt worden. Durch die Auswahl von Vertretern aus jeder großen Berufsgruppe wird der umfassende Ansatz deutlich. Mit der bewussten Entscheidung für eine "nebenamtliche" Tätigkeit wird ganz bewusst für die entsprechende "Bodenhaftung" und Praxistauglichkeit gesorgt.

Die QMB's haben die Aufgabe, sicherzustellen, dass das QRMB aufgebaut, umgesetzt und aufrechterhalten wird. Sie überwachen das QRM-System und verbessern es ständig.

Zu diesen Aufgaben gehören auch die Pflege und Lenkung der QRM-Dokumente.

In dieser Funktion stehen sie allen Mitarbeitern des Krankenhauses als Anlaufstelle zur Verfügung und beraten / unterstützen sie bei der Anwendung des QRM-Systems.

Die QMB's planen und führen interne Qualitätsaudits / Visitationen / Selbstbewertungen durch und dokumentieren die Ergebnisse. Bei Bedarf, z. B. bei regelmäßig auftretenden Fehlern der Leistungserbringung von Lieferanten und Dienstleistern führen sie externe Audits / Visitationen durch. Die Ergebnisse werden im Jahresbericht der Q-Kommission präsentiert und erläutert. Dabei werden auch alternative Vorschläge für notwendige Korrekturmaßnahmen (inkl. Durchführungsverantwortliche, Termine, Kosten) zur Entscheidungsfindung vorgelegt.

Verantwortlich für die Umsetzung des QRMB sind die jeweiligen Abteilungsleitungen. Ihre Verantwortung liegt in der Kommunikation des QRMB in den Abteilungen, in der Umsetzung von Qualitätssicherungsprojekten und der Umsetzung von vereinbarten Qualitätszielen.

Darüber hinaus ist jeder Mitarbeiter aufgerufen in Qualitätszirkeln (dauerhaft) und Qualitätsteams (projektbezogen) mitzuarbeiten.

Neuerungen, Veränderungen und Ergebnisse aus Zirkeln und Teams werden - neben der Übernahme in die QRM-Dokumentation - berufsgruppenübergreifend im Rahmen sogenannter QRM-Präsentationen 5 x im Jahr mit allen Leitungen des Hauses (Chef- und Oberärzte, Stationsleitungen, Abteilungsleitungen der Verwaltung) besprochen. Von dort werden diese Ergebnisse im Rahmen von strukturierten Besprechungen an die Mitarbeiter weitergegeben.

Inhaltlicher Aufbau und QM-Dokumentation

Ausgehend vom zentralen Prozess im Krankenhaus - Patientenversorgung von der Aufnahme bis zur Entlassung - wurden die notwendigen Führungs- und Stützprozesse ermittelt.

Übergeordnet:

Führung Organisation, Qualitäts- und Risikomanagement, Informationswesen, Verwaltung, Ethik

Patientenprozess:

*Aufnahme, Elektive Patienten / Nicht-Elektive / Ambulante Patienten
Befunderhebung & Behandlungsplanung
Durchführung diagnostischer, therapeutischer und pflegerischer Maßnahmen
Vor- und Nachbereitung von diagnostischen oder therapeutischen Maßnahmen
Entlassung / Verlegung*

zum Patientenprozess gehörend:

Aufklärung, Visiten, OP-Leitlinien, Transfusionswesen, Medizinische Notfälle, Dokumentation / Archivierung / Datenschutz

Stützprozesse:

Personalplanung und Entwicklung, Beschaffung, Bestellung, Einkauf, Küche, Umgang mit Medikamenten, Sicherheit, Technik, Medizin-Technik, EDV, Hygiene, Labor

Wo immer es möglich ist, geben krankenhauserweite Anweisungen und Leitlinien die Rahmenbedingungen vor, unter denen gearbeitet wird. Dort wo abteilungsintern Abläufe unterschiedlich gestaltet werden müssen, gelten entsprechende Anweisungen und Leitlinien für die Mitarbeiter der entsprechenden Bereiche. Das heißt z. B. für die Patientenversorgung: Der grobe Ablauf der Aufnahme eines Patienten mit den notwendigen Einzelschritten ist für alle Abteilungen gleich geregelt, wer allerdings wann welchen Schritt durchführt ist von Abteilung zu Abteilung unterschiedlich festgelegt. Oder: neben krankenhauserweit gültigen Therapierichtlinien wie z. B. "Diagnostik und Therapie der tiefen Bein- und Beckenvenenthrombose" gibt es abteilungsinterne Therapierichtlinien für Krankheitsbilder, die (fast) ausschließlich in einzelnen Abteilungen zu finden sind (allerdings stehen diese Leitlinien auch den anderen Abteilungen als kollegiale Empfehlungen zur Verfügung).

Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit am Arbeitsplatz die jeweils gültigen Dokumente im PC nachzulesen. Diese Dokumente werden zentral durch die QMB's gepflegt. Differenzierte Zugriffsberechtigungen sorgen dafür, dass nur aktuell gültige Dokumente von den Mitarbeitern eingesehen werden können. Ein Änderungsdienst informiert die Leitungen aller Abteilungen über Neuerungen, Veränderungen oder Wegfall von Dokumenten.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Audits und Überprüfungen:

Als interne Audit-Elemente dienen viele verschiedene Begehungen und Überprüfungen:

- Interne QM-Audits durch die QMB's
- Brand- und Katastrophenschutzbegehungen durch die Beauftragten
- Hygienebegehungen durch die Hygienefachkraft
- Arbeitsschutzbegehungen durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit und den Betriebsarzt
- Pflegevisiten durch die Bereichsleitungen und die Innerbetriebliche Fortbildung (Dokumentation, Umsetzung interner und externer Leitlinien)
- Datenschutzbegehungen durch den Datenschutzbeauftragten
- Inventarvisiten durch die Bereichs- und Stationsleitungen gemeinsam mit den Leitungen der Abteilungen Einkauf, Technik und Hauswirtschaft

Beschwerdemanagement:

Das Beschwerdemanagement ist umfassend geregelt und ermöglicht es allen Patienten und anderen internen und externen Kunden eine Beschwerde einzureichen. Diese wird anhand der vorgegebenen Bearbeitungsschritte weitergeleitet wobei die Information des Beschwerdeführers ein zentraler Bestandteil des Ablaufes ist. Letztlich laufen alle Beschwerden im Büro des Krankenhausdirektors zusammen, damit - nach Einzelfallbearbeitung - eine Gesamterfassung und -analyse vorgenommen werden kann, um Veränderungsvorschläge zu beraten.

Über die laufende Zufriedenheitserfassung, die regelmäßig von der Qualitätskommission ausgewertet wird, erhalten wir zusätzliche Informationen über Verbesserungsmöglichkeiten, die nicht zu einer direkten Beschwerde geführt haben. Auch Lob und Dank wird an dieser Stelle sehr häufig geäußert.

Fehlermanagement:

Für das Fehlermanagement ist ein intranet-basiertes Zwischenfallmeldesystem eingeführt worden, das es jedem Mitarbeiter ermöglicht, anonym einen Zwischenfall zu melden. Ziel ist hier nicht die kurzfristige Behebung bzw. Bearbeitung des Fehlers - dies geschieht vor Ort in den Abteilungen - sondern die Erarbeitung von Vorschlägen, um aus diesem Fehler zu lernen und diesen zukünftig zu vermeiden.

Befragungen:

Allen Patienten wird ein Fragebogen zur Erfassung der Zufriedenheit ausgehändigt. Mittels 16 kurzer Fragen wird erfasst ob und in welchem Maße die Patienten mit den unterschiedlichsten Aspekten zufrieden sind (Ärztlicher Dienst, Pflegekräfte, Informationen, Wartezeiten, Sauberkeit, Verpflegung, ...). Darüber hinaus haben alle Patienten die Möglichkeit handschriftlich Kommentare einzufügen - diese fließen in das Beschwerdemanagement mit ein. Durch entsprechende Motivation und Aufklärung geben mittlerweile ca. 9% aller Patienten diesen Fragebogen ausgefüllt zurück.

Umfassende Patientenbefragungen werden in unregelmäßigen Abständen - vor allem zum Vergleich mit anderen Krankenhäusern - durchgeführt.

Mitarbeiterbefragungen werden alle 2 Jahre durchgeführt. Dabei wechseln die inhaltlichen Schwerpunkte der Befragungen. Im Rahmen dieser Befragungen konnte in 2006 eine Rücklaufquote von ca. 25% erreicht werden. Schwerpunkte der Befragung in 2006 waren das Vorgesetzten-Verhalten und die Informationsweitergabe im Krankenhaus.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Q-Zirkel (Auf Dauer bestehende Arbeitsgruppen) 2007 bis 2009:

- DRG/BQS
- Pflegestandards
- Innerklinische Leitlinien
- Klinisches Ethik Komitee
- Behandlungspfad Knie-Gelenks-Ersatz
- Polytrauma-Versorgung

Q-Teams (Zeitlich begrenzte Arbeitsgruppen) 2007 bis 2009:

- Organisation & Schulung Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Ambulantes Operieren
- Umweltschutzkonzept
- Katastrophenschutz (extern u. intern)
- Wundversorgung
- Verbesserung der Dokumentation / Archivierung

Restrukturierungsmaßnahmen:

- Elektronische Dienstplangestaltung / Zeiterfassung
- Ambulantes Operieren
- Aufbau Darmzentrum
- Aufbau Gynäkologisches Krebszentrum
- Aufbau Lungenkrebszentrum

Benchmarkingprojekte:

- KISS: Unter dem Dach des Robert Koch Institutes nimmt das Krankenhaus seit vielen Jahren an einer Benchmarkingstudie zum Thema Krankenhausinfektionen teil.
- Krankenhaus Infrastrukturverbund: Dieser Zusammenschluss von Krankenhäusern integriert mehrere Benchmarkingprojekte zu Themen wie: DRG, Controlling, Gebäudetechnik, Küche)
- Krankenhauszweckverband Köln, Bonn u. Region (KHZV): Benchmarkprojekte zu Themen wie DRG, Controlling, Management-Kennzahlen, medizinische Kodierqualität, BOS-Benchmark

Modellprojekte:

- Disease Management Programme (DMP): KHK, Diabetes Mellitus II, Brustkrebs, Asthma und COPD, Asthma bei Kindern und Jugendlichen
- Kooperation mit Niedergelassenen Kardiologen (Herzkatheterlabor)
- Kinderclowns

Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen:

Neben zahlreichen internen Veranstaltungen für Mitarbeiter und externes Fachpublikum werden regelmäßig Informations- / Schulungsveranstaltungen für die Öffentlichkeit angeboten:

- Geburtshilfe: Informationen und Schulungsangebote in Rahmen eines Jahresprogramms
- Stillinfoabend
- Kosmetikseminar für Krebspatientinnen
- Autogenes Training und Meditation in der Tumornachsorge
- Tage der offenen Tür in allen Kliniken
- Infoabend für Eltern von Kopfschmerzkindern
- Erste Hilfe am Kind (Zweitägiges Seminar)
- Spendenaktion „Rettet die Klinikclowns“
- Patientenforum Herz
- Weltherztag
- Patientenliga Atemwegserkrankungen (Monatliche Informations- /Schulungsveranstaltungen zu Themen aus dem Bereich Lungenheilkunde)
- Deutscher Lungentag
- Weltdiabetestag
- Knie und Arthrose
- Asthaschulung (auch spezielles Angebot für Kinder und Jugendliche)
- Teddy-Klinik

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

- Zertifizierung des Qualitätsmanagements gemäß dem Verfahren der KTQ® im Oktober 2004, Rezertifizierung im Oktober 2007
- Zertifizierung der Zentralen-Sterilgut-Versorgungs-Anlage gemäß DIN-EN-ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und DIN-EN-ISO 13485 (Medizinalprodukte)
- Zertifizierung des Brustzentrums durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe im Mai 2007, Rezertifizierung im März 2009
- Zertifizierung des Darmzentrums durch die Deutsche-Krebsgesellschaft im Juni 2009
- Anerkennung als regionales Traumazentrum im Traumanetzwerk Düsseldorf durch den Arbeitskreis zur Umsetzung von Traumazentren.
- Teilnahme an der KISS-Studie des Robert-Koch-Institutes (Erfassung von Krankenhausinfektionen)
- Teilnahme am Qualitätssicherungsprojekt "Kolon-Rektum-Karzinome" des Konvents der Leitenden Krankenhauschirurgen
- Teilnahme am Sami-Register zur Erfassung der Sekundärprävention nach Myokardinfarkt (Vorbeugemaßnahmen nach einem Herzinfarkt)
- Teilnahme am Cypher-Register zur Erfassung des Implantationsverhaltens von Drug-Eluting-Stents (Wie verhalten sich Gefäßstützen - die Medikamenten abgeben - wenn sie in Herzkranzgefäße eingesetzt werden)
- Teilnahme am Quasi-Niere-Projekt (Sammlung und Vergleich der Daten aller Dialysepatienten bundesweit)
- Teilnahme am Westdeutschen Brustzentrum
- Teilnahme am Westdeutschen Darmzentrum
- Teilnahme am Qualitätssicherungsverfahren der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin